



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage

ulm

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	20.03.2023		
Geschäftszeichen	EBU-Ni		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 19.04.2023	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 126/23
<hr/>			
Betreff:	Jahresabschluss 2022 - Bericht -		
Anlagen:	Jahresbericht 2022		Anlage 1

Antrag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Jahresbericht 2022 zur Kenntnis.

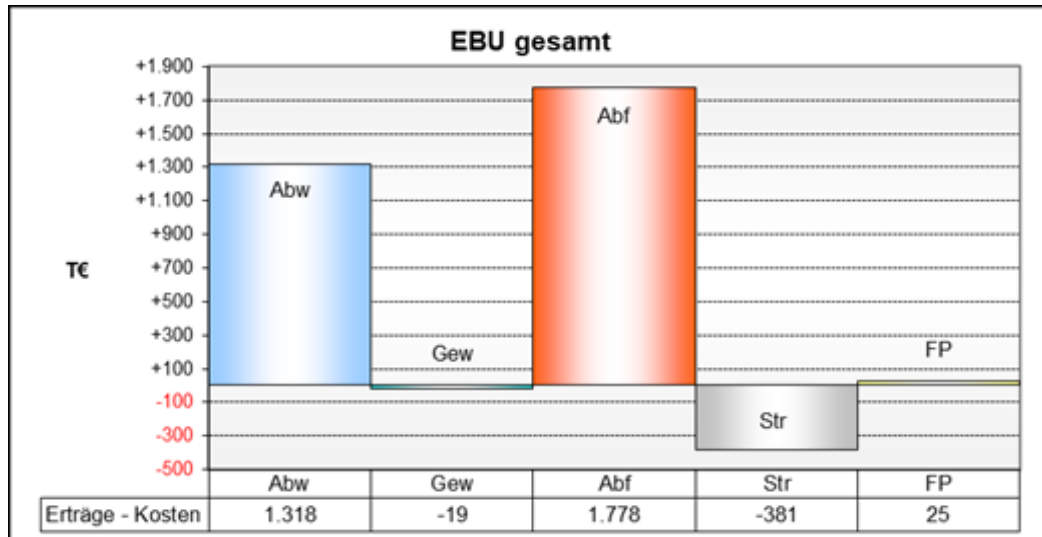
Thomas Mayer
Betriebsleiter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 3, C 3, OB, ZSD/SB	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Der vorliegende Jahresbericht informiert über die Entwicklung des abgelaufenen Wirtschaftsjahres 2022 im Vergleich zum aufgestellten Plan.

Vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt werden für den Jahresabschluss folgende Ergebniswerte Stand 29.03.2022 prognostiziert:



- Die Überdeckungen der Abwasser- und Abfallwirtschaft werden den Rückstellungen für Überdeckung zugeführt und bei der künftigen Gebührenbemessung ausgeglichen.
- Die Überdeckung im Fuhrpark wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2024 berücksichtigt.
- Die geplanten Zuschüsse der Stadt werden im Gewässerunterhalt und in der Stadtreinigung entsprechend angepasst.

Im Folgenden sind die größten Abweichungen zum Wirtschaftsplan dargestellt:

Abwasserwirtschaft (Abw)

Die Abwasserwirtschaft erwirtschaftet eine Überdeckung von +1318T€.

Es konnten positive Einnahmen für Abwassergebühren, Kanalreinigung für Dritte und aktivierte Eigenleistungen erwirtschaftet werden.

Die Hauptfaktoren waren weniger verfügbares Personal, das zu geringeren Personalkosten und weniger durchgeführtem Kanalunterhalt führte. Zusätzlich wurden weniger Gutachten und Beratungen beauftragt. Die Kosten fielen hiermit niedriger aus als geplant.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

- +48T€ Abwassergebühren
- +46T€ Kanalreinigung für Dritte, ohne MwSt und mit MwSt unter Plan
- +41T€ Sonstige betrieblichen Erträge
- 45T€ Herstellung von Hausanschlüssen
- +71T€ Aktivierte Eigenleistungen und Bauzeitinsen
- 261T€ Kanalunterhalt, Allgemeine Fremdleistungen für Betriebe und Instandhaltungen
- 334T€ Personalaufwand
- 112T€ Gutachten und Beratung
- 13T€ Abschreibungen und Verzinsung

Wasserläufe/Wasserbau (Gew)

Der Bereich Wasserläufe/Wasserbau erwartet ein praktisch ausgeglichenes Ergebnis von -19T€. Die Einnahmen und Ausgaben konnten weitestgehend planmäßig abgewickelt werden. Es wurden vermehrt Personal eingesetzt und Arbeiten in Eigenregie durchgeführt. Hierdurch haben sich die Kosten für Allgemeine Fremdleistungen bei der Beauftragung externer Dienstleister reduziert und der Personalaufwand sowie die Fremdmieten für benötigte Geräte erhöht.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

- +53T€ Gewässerunterhalt für Dritte, ohne Mwst
- 20T€ Allgemeine Fremdleistungen für den Betrieb
- +28T€ Personalaufwand
- +57T€ Fremdmieten
- 23T€ Gutachten Beratung

Abfallwirtschaft (Abf)

Das positive Ergebnis in der Abfallwirtschaft wurde einnahmenseitig von höheren Gebühreneinnahmen aus dem Bereich Müll gestützt. Der größte Faktor befand sich jedoch bei den Verkaufserlösen. V. a. der Preis für Altpapier hat sich im Vergleich zum Plan deutlich positiver entwickelt. Bei den Erträgen aus Rücknahmesystemen stieg das Mitbenutzungsentgelt für PPK. Auf der Ausgabenseite waren sowohl geringere Instandhaltungsmaßnahmen als auch geringerer Personalaufwand erforderlich. Die allgemeinen Verwertungskosten sowie für Biomüll, Grüngut und Restmüll beim TAD verzeichneten ebenfalls eine Absenkung, da die erwarteten Mengen nicht erreicht wurden.

Die wichtigsten Planabweichungen im Überblick:

- +276T€ Müllgebühren
- +790T€ Verkauf von Altstoffen, Altpapier und Schrott
- +173T€ Erträge aus Rücknahmesystemen
- 21T€ Aktivierte Eigenleistungen und Bauzeitinsen
- 109T€ Instandhaltung
- +36T€ Umlagen an TAD
- 148T€ Verwertungskosten
- 163T€ Verwertung Biomüll und Grüngut
- +71T€ Kostenbeteiligung PPK
- 281T€ Personalaufwand
- +95T€ Reinigungsarbeiten Fremdfirmen

Stadtreinigung (Str)

Bei der Stadtreinigung ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von -381T€. Auf die überaus strenge Winterzeit 2021 folgte eine etwas mildere Winterperiode für 2022. Eine Ausnahme zeigte sich im Monat Dezember, in der hohe Einsätze nötig waren. In Folge dessen wurden die Planansätze bei Streumaterial, Fremdfirmen und Fremdmieten deutlich überschritten. Weitere Auswirkungen waren auf die Bereiche Personal- und Fahrzeugeinsatz zu verzeichnen. Die niedrigeren Instandhaltungskosten milderten das Ergebnis etwas ab.

Die wichtigsten Planabweichungen im Überblick:

- 95T€ Leistungen für Dritte
- 52T€ Instandhaltung
- +211T€ Streumaterial, Fremdfirmen, Fremdmieten
- +282T€ Personal und Fahrzeuge

Fuhrpark (FP)

Der Hilfsbetrieb schließt mit einem positiven Ergebnis ab.

Durch die überdurchschnittliche Beanspruchung der Fahrzeuge im Dezember 2022 wurden mehr Reparaturkosten verursacht als geplant, die über die Fahrzeugstellung v. a. an die Stadtreinigung weiterberechnet werden mussten.

Der starke Anstieg der Treibstoffpreise führte ebenfalls zu einer Überschreitung des Plans, während Personalaufwand, Abschreibungen und Zinsen nicht in vollem Umfang ausgeschöpft wurden.

Auch die Erträge aus den Abgängen, konnten die Ausgabenseite ausgleichen.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

- +20T€ Verrechnung von Werkstatteleistungen innerhalb EBU
- +112T€ Erträge aus den Abgängen
- +216T€ Treibstoffe (Anstieg der Preise)
- 146T€ Personalaufwand
 - +9T€ Fremdmieten für Elektrofahrzeuge
- 187T€ Abschreibungen und Zinsen
- +51T€ Reparaturkosten